

Kleine Anfrage 1754

der Abgeordneten Johannes Funke (SPD-Fraktion) und Andreas Noack (SPD-Fraktion)

an die Landesregierung

Illegale Müllentsorgung in Brandenburgs Wäldern

Immer wieder werden wir als Landtagsabgeordnete seitens Städten, Gemeinden und Landkreisen auf die illegale Entsorgung von Müll und Bauschutt in unseren Wäldern aufmerksam gemacht. Nach Recherche und Gesprächen mit Verwaltungen, Bürgern und Oberförstereien scheint sich die Problematik seit 2019 zu verstätigen und zu dramatisieren. Insbesondere in einem Umkreis von ca. 60 Kilometern um Berlin herum kommt es gehäuft zur illegalen Ablage von Müll und Bauschutt. Hierbei ist festzustellen, dass nur ein Bruchteil der Verursacher nachverfolgt und ermittelt werden kann.

Während die Forstbehörde für das Herausbringen des Mülls aus den Wäldern und die Übergabe an die jeweiligen Landkreise verantwortlich zeichnet, ist für die abschließende Entsorgung der jeweilige Landkreis zuständig. Die Zusammenarbeit funktioniert hierbei verhältnismäßig gut, dennoch ergeben sich Probleme insbesondere durch die Menge und das gehäufte Aufkommen. Der Landtag hat über die Haushalte im Einzelplan 10 in den vergangenen Jahren bereits mehrere Millionen Euro u.a. für die Beseitigung aufgebracht.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Schritte sind seitens der Landesregierung angedacht, um die Ablage von illegalem Müll in Brandenburgs Wäldern weiter einzudämmen?
2. Welche Möglichkeiten bestehen den Verursachern auf die Spur zu kommen?
3. Wie ist die Aufklärungsquote dieser Delikte? (Bitte tabellarische Auflistung seit 2015 Menge, Kosten, Ortsbezug)
4. Wie kann ein schnellerer und zeitnaher Abtransport von illegalem Müll durch die Forstbehörden in der Zukunft realisiert werden?
5. Gibt es länderübergreifende Gespräche mit den Berliner Behörden zur Vermeidung und Bekämpfung dieser Vorkommen?